

eingeschlagene Weg einer systematischen Erziehung und Vorbereitung der Jugend auf die nützliche Arbeit für die Gesellschaft richtig ist und zielstrebig weitergeführt werden muß. Genosse N. S. Chruschtschow hob auf dem XIV. Komsomolkongreß besonders hervor, daß der Mensch als Konsument zur Welt kommt. Er verlangt als erstes nach Nahrung. Im Verlaufe seines Lebens muß ihm erst anerzogen und bewußt gemacht werden, daß zum Leben und zur Entwicklung der Gesellschaft Arbeit gehört, daß man ohne Arbeit nicht leben kann und daß die Verbesserung des Lebens der Gesellschaft nur durch eine höhere Arbeitsproduktivität erreicht wird. Genosse Walter Ulbricht verwies auf dem 14. Plenum des Zentralkomitees besonders darauf, daß die erzieherischen Potenzen der produktiven Arbeit noch stärker zu nutzen sind und daß der Anteil der produktiven Arbeit im Bildungsprozeß der Schuljugend erhöht werden muß.

Das 14. Plenum des Zentralkomitees stellte die Aufgabe, die Schüler von der ersten Klasse an zu nützlicher Arbeit für die Gesellschaft zu erziehen.

Die Arbeit im polytechnischen Unterricht ist oft noch zu allgemein, zu wenig auf die unmittelbaren Bedürfnisse des Betriebes und der LPG gerichtet. Die gesellschaftlich nützliche und produktive Arbeit und das intensive Lernen müssen eng miteinander verbunden werden.

Das Wesentliche für die weitere Entwicklung besteht darin, daß die Schuljugend die Notwendigkeit und den Wert nützlicher Arbeit begreift;

daß sie in die Technologie bestimmter Produktionsabschnitte und nicht nur in einzelne mechanische Vorgänge eindringt;

daß sie die fortgeschrittensten Arbeitsmethoden kennenlernt und in den wissenschaftlich-technischen Fortschritt einbezogen wird;

daß sie mithilft, die Aufgaben des Betriebes bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität, bei der Senkung der Selbstkosten und bei der Erhöhung der Qualität zu erfüllen.

Dadurch wird ihr persönliches Interesse angeregt, ihr Denken entwickelt, und sie wird zur Liebe zur Arbeit und zum Lernen erzogen.

Auf diesem Wege geben bereits die Oberschulen Beierfeld im Kreis Schwarzenberg, Ludwigsfelde im Kreis Zossen und andere ein gutes Beispiel. Die Schüler der oberen Klassen dieser Schulen werden über längere Zeit in die Arbeit eines Produktionsabschnittes entsprechend den ökonomischen Erfordernissen des Betriebes und unter Berücksichtigung der Berufswünsche der Schüler einbezogen. Der polytechnische Unterricht